

Presseinformation 04/2026

What the surface remembers

Wilkhahn auf der Milan Design Week 2026

Mailand / Bad Münden, April 2026. Zur Milan Design Week 2026 präsentiert Wilkhahn in Brera die Ausstellung „What the surface remembers“. In der Via Madonnina 17 untersucht der deutsche Möbelhersteller die Frage, wie Materialien Zeit, Nutzung und Umweltbedingungen sichtbar machen – und welche Rolle Design in diesem Prozess spielt.

Ausgangspunkt ist der neue WiChair von Wilkhahn, dessen Materialität und Konstruktion zum Träger eines kuratierten Dialogs werden: Skulpturale Arbeiten und fotografische Positionen internationaler Künstler:innen erweitern den Blick auf Stahl als lebendiges Medium. Oberflächen werden dabei als Archive verstanden – sie dokumentieren Prozesse von Veränderung, Gebrauch und Alterung. Zwischen industrieller Präzision und natürlicher Patina entfaltet sich eine Ausstellung, die Design nicht als statisches Objekt, sondern als zeitgebundenes System begreift.

Der WiChair als materieller Referenzpunkt

Mit prägnanter Silhouette, konsequenter Materialreduktion und federnder Stahlschwinge zeigt der WiChair, wie ein Drehstuhl auf das Wesentliche reduziert werden kann. Seine Schale aus Formholz zitiert den Archetyp des Bürostuhls, der aber mit zeitgemäßer Leichtigkeit und innovativer Funktion völlig neu interpretiert wird. Statt komplexer Mechanik, sorgt eine einzige, elegant geschwungene Stahlschwinge für dreidimensionale Beweglichkeit. Für die Ausstellung wurde der WiChair mit Sitz- und Rückenfläche aus Stahl in zwei kontrastierenden Ausprägungen gefertigt:

- **Konservierte Oberfläche:** Eine transparente Beschichtung bewahrt die Spuren industrieller Fertigung und fixiert den ursprünglichen Zustand des Materials.
- **Transformierte Oberfläche:** Eine vollständig oxidierte Variante macht Alterungsprozesse sichtbar und überführt Stahl in eine organisch geprägte Erscheinung.

Diese Gegenüberstellung verdeutlicht zwei grundlegende Perspektiven auf Gestaltung: Kontrolle versus Offenheit, Dauerhaftigkeit versus Veränderung. An dieser Schnittstelle setzt die kuratorische Erweiterung der Ausstellung an. Zwei künstlerische Positionen übertragen diese Fragestellung in unterschiedliche Maßstäbe und Wahrnehmungsebenen – vom Objekt zur Oberfläche, vom Material zur Erinnerung.

Aya Sasakura: Stahl als fließende Erinnerung

Die japanische Künstlerin **Aya Sasakura** (*1974, Shikoku) arbeitet an der Schnittstelle von industrieller Fertigung und Kunsthandwerk. Ihre Skulpturen „ebb“ und „full“ transformieren Edelstahl in weich wirkende, fließende Formen. Ihre Arbeiten

thematisieren die sinnliche Qualität von Material und Licht und stehen im Spannungsfeld zwischen technischer Präzision und organischer Wahrnehmung. Im Dialog mit dem WiChair entsteht ein Wechselspiel aus Reflexion, Bewegung und Oberfläche.

<https://ayasasakura.com/en/>

[@aya.sasakura](#)

Frank Schinski: Spuren des Gebrauchs

Der Fotograf **Frank Schinski** (*1975, Prenzlau), Mitglied des Berliner Kollektivs OSTKREUZ, richtet seinen Blick auf die narrative Dimension von Material. Seine Arbeiten entstehen aus einer dokumentarischen Praxis, die von seinem Hintergrund als Maurer geprägt ist.

Für die Ausstellung fotografierte er ein verlassenes Haus in der Toskana – ein Ort, an dem sich Nutzung, Erinnerung und Vergänglichkeit überlagern. Seine Bilder zeigen, wie sich Zeit in Oberflächen einschreibt und Objekte zu Trägern menschlicher Erfahrung werden. Im Zusammenspiel mit dem WiChair entsteht eine Verbindung zwischen physischer Bewegung und emotionaler Resonanz.

<https://www.frankschinski.de/>

[@frankschinski](#)

Design als Prozess

Mit „What the surface remembers“ positioniert Wilkhahn Design als offenen Prozess zwischen Konstruktion, Nutzung und Transformation. Die Ausstellung macht sichtbar, dass Qualität nicht allein im Entwurf liegt, sondern in der Fähigkeit eines Produkts, über Zeit hinweg Bedeutung zu entwickeln.

Pressematerial

Die vollständige Pressemappe zur Ausstellung „What the surface remembers“ wird ab **Montag, den 20. April, um 18 Uhr** um hochauflösendes Bildmaterial ergänzt:

<http://www.wilkhahn.com/mdw26-presskit>

Weitere Informationen

www.wilkhahn.com/milan-design-week

Adresse der Ausstellung

Via Madonnina 17

20121 Mailand (Brera)

[GOOGLE MAPS](#)

Öffnungszeiten

20. April 12:00–20:00 Uhr

21.–23. April 10:00–18:00 Uhr

24.–25. April 10:00–20:00 Uhr

26. April 10:00–18:00 Uhr

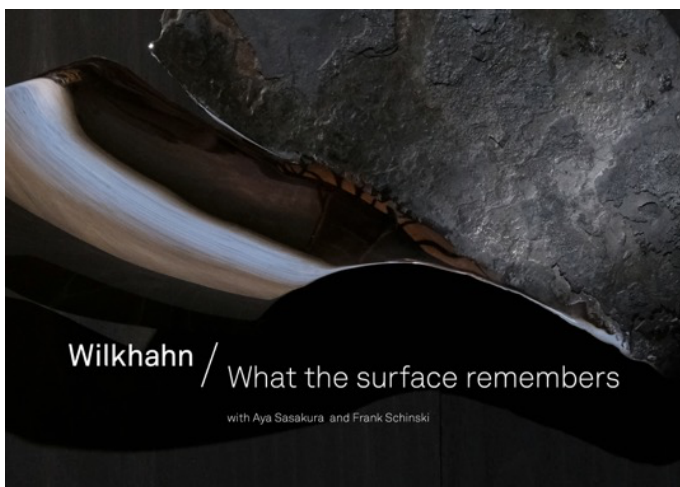
Wilkhahn

Pressekontakt:

Wilkhahn
Wilkening + Hahne GmbH+Co.KG
Janis Koberg
Fritz-Hahne-Straße 8
31848 Bad Münster
T. +49 (0)5042 999 176
M. +49 (0)152 515 476 45
janis.koberg@wilkhahn.de
www.wilkhahn.com

mai public relations GmbH
Arno Heitland
Leuschnerdamm 13
10999 Berlin
Tel. +49 (0) 30 66 40 40 553
wilkhahn@maipr.com

Bildmaterial



Titelbild



Foto: Wilkhahn

Wilkhahn



Foto: Frank Schinski



Foto: Aya Sasakura